



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz

Es informiert Sie:	Roland Schmidt
Telefon:	02104/99-2827
Fax:	02104/99-842827
E-Mail:	roland.schmidt@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 22.03.2019

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz

Sitzungstermin Montag, den 18.03.2019, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Karl-Heinz Göbel

Mitglieder

Annette Braun-Kohl
Jürgen Bullert
Bernd Falkenau
Felix Gorris
Wilbert Hager
Rainer Hübinger
Ingmar Janssen
Marc Kammann
Rainer Köster
Rolf Kramer
Sven Michael Kübler
Ralf Lenger
Waldemar Madeia
Anja Prüßmeier
Dieter Roeloffs
Dietmar Weiß
Dr. Dr. Axel Zweck

(bis 17:20 Uhr)

Verwaltung

Klaus Adolphy
Georg Görtz
Nils Hanheide
Thomas Hendele

Daniela Hitzemann
Tobias Kohlmann
Simone Müschenborn
Karl-Heinz Reuter
Antje Schäfer
Roland Schmidt
Rolf Schneeweiß
Sabine Wohler

Gäste

Annette Hoffmann
Elke Löpke
Ludger Risse

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstatter für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 03.12.2018
3. Informationen der Verwaltung
4. Naturerfahrungsräume für Kinder 61/005/2019
- Auftrag des Kreisausschusses vom 11.12.2017
5. Erste Änderung des Regionalplans Düsseldorf (RPD) - "Mehr Wohnbauland am Rhein" - Darstellung des Verfahrensstandes 61/008/2019
6. Attraktivierung des Eiszeitlichen Wildgeheges Neandertal 61/007/2019
- Bau des Neandertalhofes
7. Altlastensachstandsbericht 2018 70/002/2019
8. Photovoltaik auf alten Deponiestandorten 70/004/2019
9. Rodungen und Biotopzerstörungen im Landschaftsschutzgebiet an der A3 in Langenfeld-Wiescheid; hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 31.01.2019 61/004/2019
10. Standortnahe Erzeugung Erneuerbarer Energien; hier: Anfrage 61/009/2019

ge der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 26.02.2019

11. Standortnahe Erzeugung Erneuerbarer Energien; hier: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 26.02.2019 61/010/2019
12. Nachträge
- 12.1. Umsetzung Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK); hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 01.03.2019 61/011/2019
- 12.2. Rodungen im Naturschutzgebiet an der A3 in Langenfeld; hier: Anfrage der Fraktion DIE LINKE. vom 06.03.2019 61/012/2019

Nicht öffentlicher Teil

13. Informationen der Verwaltung
14. Allgemeinverfügung zur Untersagung der Entnahme von Grund- und Seewasser 70/003/2019
15. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende KA Göbel begrüßt zunächst alle Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest.

Die Benennung eines Berichterstatters für den Kreistag ist mangels entsprechender Beratungsfolge nicht erforderlich.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 03.12.2018

Die Niederschrift über die Sitzung am 03.12.2018 wird vom ULAN einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Herr Landrat Hendele informiert den ULAN darüber, dass dem Auftrag an die Verwaltung aus der Sitzung vom 03.12.2018, dem ULAN Ende 2019 eine Evaluation zur Mittelverwendung für Umweltbildungseinrichtungen vorzulegen, nicht entsprochen werden kann. Grund dafür sei – wie bereits in der interfraktionellen Runde erläutert - eine in diesem Jahr voraussichtlich sehr späte Genehmigung des Haushaltes durch die Bezirksregierung, sodass der Zeitrahmen schlicht nicht ausreiche. Es besteht Einvernehmen, dass die Evaluation zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgen und die Mittel für 2019 in gleicher Höhe für den Doppelhaushalt 2020/2021 fortgeschrieben werden sollen. Zeichnet sich im Rahmen vorzulegender Verwendungsnachweise ab, dass Mittel nicht vollständig verausgabt wurden, werden diese zurückgefordert.

Herr Görtz weist auf die Tischvorlage „Maßnahmen aus Ersatzgeld“ (**Anlage 1**) hin und bietet an, sich ggf. ergebende Fragen zur nächsten ULAN-Sitzung zu beantworten.

Herr Hanheide informiert den Fachausschuss darüber, dass es aus dem letzten Jahr keine offenen Prüf- und Arbeitsaufträge an die Verwaltung gibt.

Auf den Wunsch aus den Reihen des Fachausschusses werden die Tischvorlagen als **Anlagen 1-3** der Niederschrift beigelegt.

Zu Punkt 4:	Naturerfahrungsräume für Kinder - Auftrag des Kreisausschusses vom 11.12.2017 - Vorlage Nr. 61/005/2019
--------------------	--

Herr Görtz moderiert den Tagesordnungspunkt kurz an und leitet mit einem YouTube-Film zur Thematik <https://www.stiftung-naturschutz.de/unsere-projekte/naturerfahrungs-raeume/> ein, den der Fachausschuss zur Kenntnis nimmt.

Im Anschluss trägt Frau Löpke von der Biologischen Station Haus Bürgel eine Präsentation zum Thema vor (**Anlage 4**) und beantwortet gemeinsam mit Frau Hoffmann Fragen aus den Reihen des Fachausschusses.

KA Köster erkundigt sich nach den Modalitäten des erforderlichen Versicherungsschutzes und möglichen Kooperationen mit bestehenden Waldkindergärten.

Herr Görtz erläutert, dass an die Verkehrssicherungspflicht niedrigere Anforderungen gestellt werden als auf „normalen“ Kinderspielplätzen, beispielsweise hinsichtlich Fallschutz. Bezüglich versteckten, d. h. untypischen Gefahren sollte sich der verantwortliche Betreiber allerdings haftpflichtversichern. Waldkindergärten und die hier thematisierten Naturerfahrungsräume zielten allerdings auf unterschiedliche Altersklassen.

KA Janssen sieht die Konzeption grundsätzlich als unstrittig. Es sollte eine enge Kooperation mit den Städten angestrebt werden, wobei dann herauszuarbeiten sei, wo potenzielle Flächen, die die notwendigen Kriterien erfüllen, liegen.

Frau Schäfer berichtet, dass von den Städten, die sich auf die Abfrage bereits zurückgemeldet haben nur eine Stadt keinen Bedarf sieht. In den nächsten Wochen und Monaten soll ggf. in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station ein Ranking erstellt werden. Bis zur übernächsten ULAN-Sitzung sollten geeignete Flächen, erforderlicher finanzieller Aufwand sowie mögliche verantwortliche Betreuer genannt werden können.

Auf Nachfrage von SB Lenger nach sanitären Anlagen oder anderen Räumlichkeiten, antwortet Frau Hoffmann, dass dies für Naturerfahrungsräume nicht vorgesehen sei. Auch wenn die Flächen nicht ständig pädagogisch betreut werden sollen, sei allerdings die Durchführung gelegentlicher Impulsveranstaltungen ratsam, einerseits um auf die Fläche aufmerksam zu machen, andererseits um den Kindern auch Nutzungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Es habe sich gezeigt, dass deren Fähigkeiten, sich solche Freiräume selbstständig zu erschließen und zu erforschen in der heutigen Zeit oft verlorengegangen sind.

Der Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz nimmt den Entwurf der Konzeption „Naturerfahrungsräume im Kreis Mettmann“ sowie die weitere Zeitplanung zur Kenntnis.

Zu Punkt 5:	Erste Änderung des Regionalplans Düsseldorf (RPD) - "Mehr Wohnbauland am Rhein" - Darstellung des Verfahrensstandes - Vorlage Nr. 61/008/2019
--------------------	--

Herr Görtz erklärt, dass im Rahmen der Regionalplanänderung der kommunale Basisbedarf angepasst und den Städten die Ausweisung zusätzlicher ASB-Flächen zugestanden wurde. Ziel ist dabei die bedarfsgerechte und zügige Wohnraumversorgung – insbesondere in der

Rheinschiene. Es erlaubt den Städten außerdem zusätzliche Flexibilität hinsichtlich der Grundstücksverhandlungen. Der zusätzliche Bedarf ergibt sich aus der Bevölkerungsvorausberechnung von IT NRW, nach der die Oberzentren wachsen und worauf eine Haushaltsvorausberechnung der Bezirksregierung basiert. Der Kreis Mettmann werde danach seine Einwohnerzahl halten und pro Einwohner werde zusätzlicher Wohnraum durch gestiegene Ansprüche benötigt. Die letzte Änderung basierte dagegen noch auf restriktiven Bedarfsberechnungen durch Bevölkerungsrückgang.

Herr Görtz geht kurz auf die einzelnen Flächensteckbriefe und ihre Rankingkriterien im Rahmen einer Präsentation (**Anlage zu TOP 5 im nichtöffentlichen Teil des Kreistagsinformationssystems**) ein. Dabei gibt er zu bedenken, dass die einzelnen Punktwerte sich bis zur endgültigen Positionierung des Kreistages im Rahmen der Beteiligung als Träger öffentliche Belange durchaus noch ändern können. Dies habe sich jedenfalls bereits in der Vergangenheit gezeigt, als es innerhalb der kurzen Zeit zwischen dem Workshop für die ULAN-Mitglieder und der Sitzung bereits zu Verschiebungen gekommen sei. Die Anregungen des ULAN werden in die Kommunalgespräche am 21.03.2019 eingebracht. Herr Görtz weist noch darauf hin, dass es sich bei den Steckbriefen um nicht öffentliche Arbeitsunterlagen der Bezirksregierung handelt.

Während des Vortrags beantwortet Herr Görtz Fragen aus den Reihen des Fachausschusses.

SE Kübler ermuntert die Verwaltung zu einer kritischen Sichtweise hinsichtlich des Flächenverbrauchs. Außerdem sieht er teilweise Defizite bei der Verkehrsanbindung der neuen Flächen, die oftmals den Verzicht auf einen Zweitwagen unmöglich machten. Darüber hinaus handele es sich zum Teil auch um artenschutzrechtlich problematische Bereiche oder solche, die bereits mit Naturschutzförderprogrammen belegt seien.

SB Dr. Dr. Zweck erachtet die Flächenausweisungen und die Punktebewertungen als teilweise unlogisch. So würden Außenbereiche überplant anstatt auf eine Verdichtung vorhandener Bebauung hinzuwirken. Er appelliert an die Verwaltung, die Reduzierung des Flächenverbrauchs als übergeordnetes Ziel im Fokus zu behalten.

Herr Görtz erläutert die Kriterien für das Punkteranking und weist darauf hin, dass die Flächen zu gegebener Zeit zwischen den Städten und der Bezirksregierung zu diskutieren seien und sich der Kreis Mettmann auch hieran beteiligen werde. Mögliche arten- und naturschutzrechtliche Konflikte werden hingegen auf der Ebene der Bauleitplanung abgearbeitet.

Auch KA Madeia sieht bei den Ausweisungen noch Optimierungsbedarf. Er bedankt sich auch für die Informationsveranstaltung der Verwaltung, bittet jedoch künftig um frühere Einladung auch der Fraktionssprecher, was – falls möglich – zugesagt wird.

Herr Landrat Hendele erklärt, dass das Ranking der Bezirksregierung seitens des Kreises Mettmann ebenfalls teils kritisch gesehen wird. Hinsichtlich der betreffenden Flächen wird im weiteren Verfahren daher auf Verbesserungen im Sinne des Kreises Mettmann und der kreisangehörigen Städte hingewirkt.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 6: Attraktivierung des Eiszeitlichen Wildgeheges Neandertal - Bau des Neandertalhofes - Vorlage Nr. 61/007/2019

KA Madeia erkundigt sich vor dem Hintergrund, dass in der Vergangenheit eine Betriebsleiterwohnung in dem Neandertalhof diskutiert wurde, nach der Planung von Wach- und Schlafräumen. Zudem bittet er um kurze Erläuterung der bereits im Planungsstadium um 181.000 Euro gestiegenen Kosten u. a. für stärkeres Wandbaumaterial und die Entwässerung.

Herr Adolphy erklärt, dass es sich bereits um die Genehmigungsplanung handelt und sich die Kostensteigerungen nach der überarbeitenden Planung ergeben. So sind beispielsweise für die Wisente noch stärkere Wände nach näherer Prüfung erforderlich. Hinsichtlich der Entwässerung sei ursprünglich eine Kleinkläranlage geplant gewesen, die allerdings aufgrund technischer Umstände nicht umsetzbar sei. Auch der somit erforderliche Kanalanschluss ist wegen des Höhenunterschiedes mit höheren Kosten verbunden.

Hinsichtlich der Einrichtung von Schlafräumen teilt Herr Adolphy mit, dass diese nicht vorgesehen, allerdings auch nicht erforderlich seien. Zwei der beiden Hegemeister wohnen in unmittelbarer Umgebung des Neandertalhofes und wären innerhalb von fünf Minuten vor Ort.

KA Köster erklärt, dass er aufgrund des verspäteten Zugangs der Sitzungsunterlagen und entsprechend fehlender Vorbereitungszeit nicht an der Abstimmung teilnehmen werde.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Vergabeverfahren gemäß dieser Vorlage durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen bei einer Enthaltung der FDP-Fraktion

(KA Köster hat an der Abstimmung nicht teilgenommen)

Zu Punkt 7: Altlastensachstandsbericht 2018 - Vorlage Nr. 70/002/2019
--

Herr Schneeweiß stellt den Bericht anhand einer Präsentation dar, die der Niederschrift als **Anlage 5** beigefügt ist.

KA Gorris erkundigt sich, ob auch die PFT-Verdachtsflächen erfasst sind, was Herr Schneeweiß bestätigt.

Auf Nachfrage von KA Madeia zum Zeithorizont der Sanierungen antwortet Herr Schneeweiß, dass es sich hierbei teilweise um sogenannte Ewigkeitslasten handelt. In einigen Fällen sei mit Zeiträumen von mehr als zwanzig Jahren zu rechnen, insbesondere wenn bereits das Grundwasser erreicht ist. Teilweise seien die Verursacher bekannt und müssen die Sanierungskosten übernehmen, ist der Verursacher unbekannt müsse jedoch der Kreis Mettmann zunächst im Rahmen der Gefahrenabwehr die Kosten tragen. Zum Teil – beispielsweise bei vollversiegelten Flächen – sei eine Sanierung jedoch nur bei Nutzungsänderungen erforderlich.

Auf die Nachfrage von SE Kübler nach einer zusätzlichen stichtagsbezogenen vergleichenden Aufstellung für den Bericht erwidert Herr Hanheide, dass der Aufwand für den geringen Nutzen kaum zu rechtfertigen sei. Sie müsse zudem ständig angepasst werden.

Die Ausführungen der Verwaltung werden vom Fachausschuss zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 8: Photovoltaik auf alten Deponiestandorten - Vorlage Nr. 70/004/2019

Herr Hanheide erläutert dem Fachausschuss die Vorlage. Er erklärt, dass sich die Deponien bis auf Breitscheid II aktuell nicht für Photovoltaik eignen, insbesondere weil sich manche von ihnen noch in der Ablagerungsphase befinden. Die Möglichkeiten der Photovoltaiknutzung auf Deponien wird der Kreis Mettmann im Blick behalten.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Zu Punkt 9: Rodungen und Biotopzerstörungen im Landschaftsschutzgebiet an der A3 in Langenfeld-Wiescheid; hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 31.01.2019
- Vorlage Nr. 61/004/2019**

Die Antwort der Verwaltung wurde bereits mit der Einladung versendet.

**Zu Punkt 10: Standortnahe Erzeugung Erneuerbarer Energien; hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 26.02.2019
- Vorlage Nr. 61/009/2019**

Die Anfrage wurde im Rahmen einer Tischvorlage beantwortet (**Anlage 2**).

**Zu Punkt 11: Standortnahe Erzeugung Erneuerbarer Energien; hier: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 26.02.2019
- Vorlage Nr. 61/010/2019**

KA Gorris zieht den Antrag seiner Fraktion zurück.

Zu Punkt 12: Nachträge

**Zu Punkt 12.1: Umsetzung Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK); hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 01.03.2019
- Vorlage Nr. 61/011/2019**

Die Antwort der Verwaltung wurde als Tischvorlage ausgelegt (**Anlage 3**).

**Zu Punkt 12.2: Rodungen im Naturschutzgebiet an der A3 in Langenfeld; hier: Anfrage der Fraktion DIE LINKE. vom 06.03.2019
- Vorlage Nr. 61/012/2019**

Herr Görtz beantwortet die Anfrage mündlich. Die Antwort ist der Niederschrift als **Anlage 6** beigefügt.

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung um 17:40 Uhr her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 17:42 Uhr

gez.
Karl-Heinz Göbel

gez.
Roland Schmidt